



Kanton Basel-Stadt | Gesundheitsdepartement

Kanton Basel-Landschaft | Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion

# **Psychiatrische Versorgung in der Gemeinsamen Gesundheitsregion Medienkonferenz 12. Dezember 2022**

Lukas Engelberger, Regierungsrat  
Vorsteher Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Thomas Weber, Regierungspräsident  
Vorsteher Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft



**Die beiden Kantone wollen die  
Psychiatrieangebote gemeinsam  
weiterentwickeln**





# Psychiatriekonzept und Versorgungsplanungsbericht



## Psychiatriekonzept

Autorenschaft:  
jeweils Fachpersonen

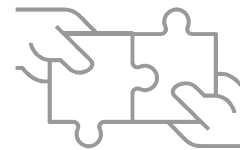
Fachkonzept Kinder- und  
Jugendpsychiatrie

Fachkonzept  
Erwachsenenpsychiatrie

Fachkonzept  
Alterspsychiatrie

Fachkonzept Forensische  
Psychiatrie

Fachkonzept Abhängig-  
keitserkrankungen



Fachkonzepte  
dienen den  
Behörden als  
qualitative  
Einordnung der  
quantitativen  
Analysen



## Versorgungsplanungs- bericht Psychiatrie

Autorenschaft:



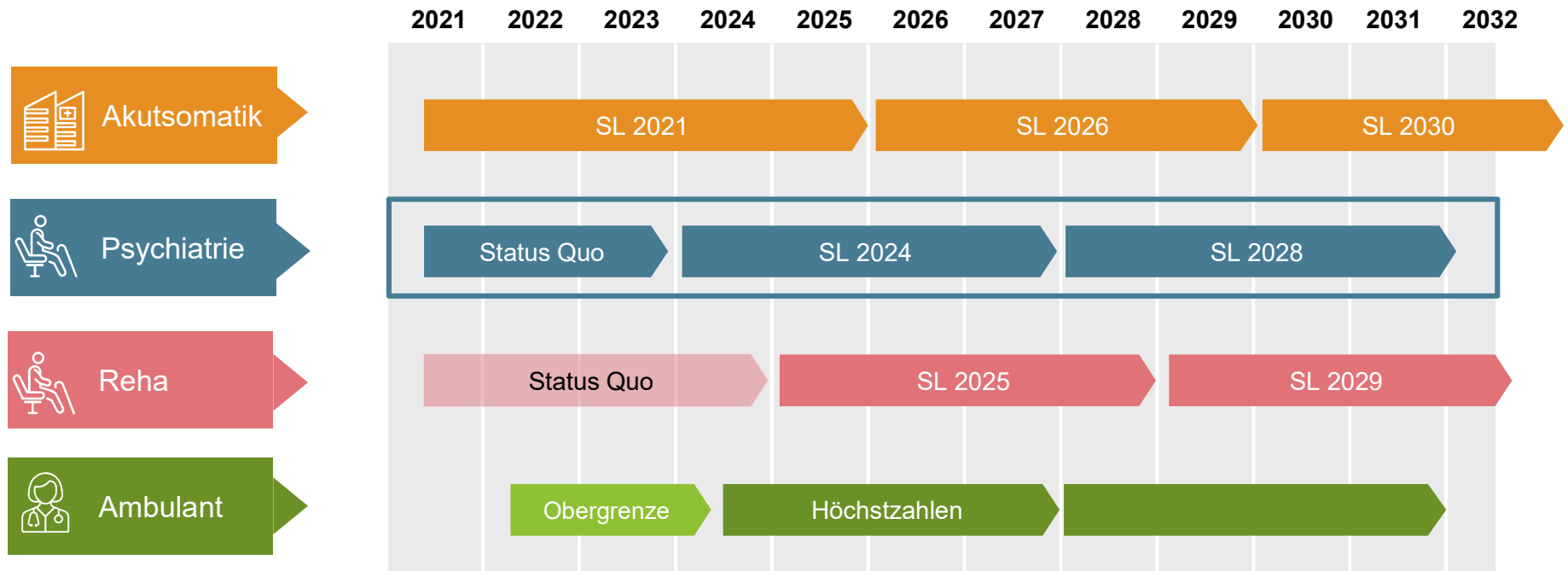
Gesundheitsdepartement  
des Kantons Basel-Stadt

**BASEL  
LANDSCHAFT**

VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION

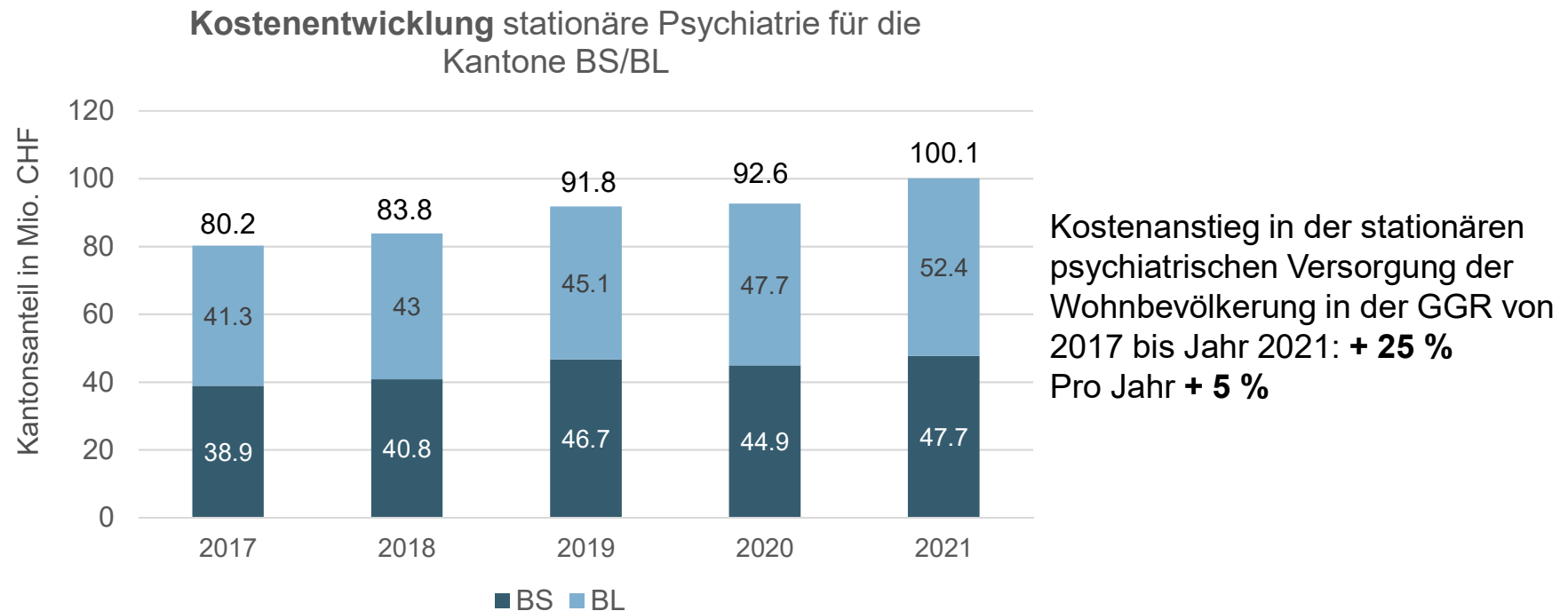


# Psychiatrie ist einer von drei grossen Bereichen der Spitalplanung





## Hohe Dynamik in der Psychiatrie

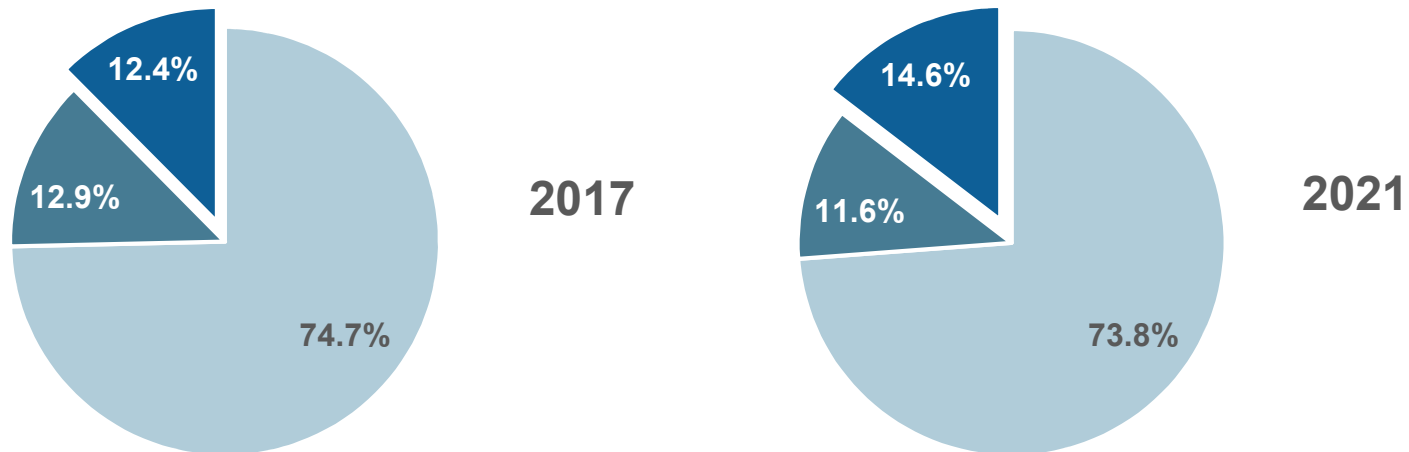




## Der Anteil der Psychiatrie an den stationären Gesundheitsausgaben steigt

Kostenanteile der stationäre Leistungsbereiche an den Gesamtkosten  
(nur Kantonsanteile BS & BL)

■ Akutsomatik ■ Rehabilitation ■ Psychiatrie

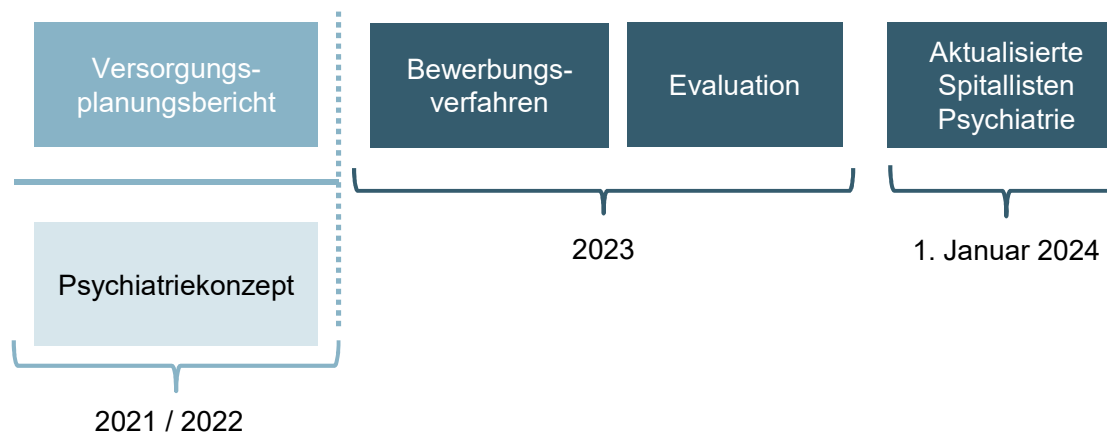




## Der Versorgungsplanungsbericht dient als Grundlage des Bewerbungsverfahrens

Der Versorgungsplanungsbericht ist Basis für das Bewerbungsverfahren.

Die aktualisierten gleichlautenden Spitallisten «Psychiatrie» treten per 1. Januar 2024 in Kraft.





## Das bestehende stationäre Angebot in der Region

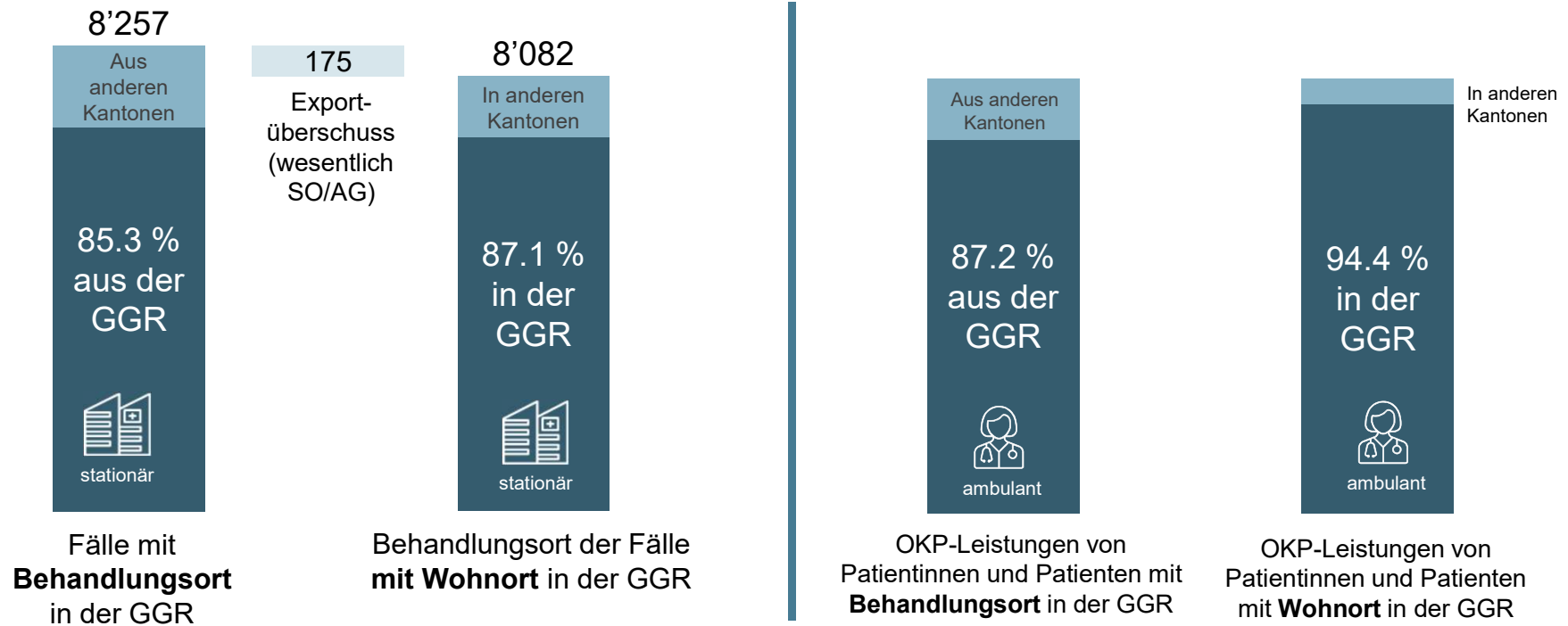
Kanton	Spital	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
BL	Klinik Arlesheim AG	33	33	41	42	42	45	45	45	45
BL	Klinik ESTA	15	15	15	15	15	15	24	24	24
BL	Psychiatrie Baselland	214	216	217	219	222	228	222	222	224
BS	Universitäre Altersmedizin Felix Platter	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	33	34
BS	Klinik Sonnenhalde	68	68	68	68	68	68	68	68	68
BS	Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel	297	301	307	308	308	309	323	324	325
	Spitäler Kanton Basel-Landschaft	262	264	273	276	279	288	291	291	293
	Spitäler Kanton Basel-Stadt	365	369	375	376	376	377	391	425	427
	Universitäts-Kinderspital beider Basel	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	13	13	15	15	15
	GGR	627	633	648	652	668	678	697	731	735

In den letzten acht Jahren ist das Angebot ausgebaut worden (+ rund 100 Plätze).





## Die Bevölkerung lässt sich meist vor Ort behandeln

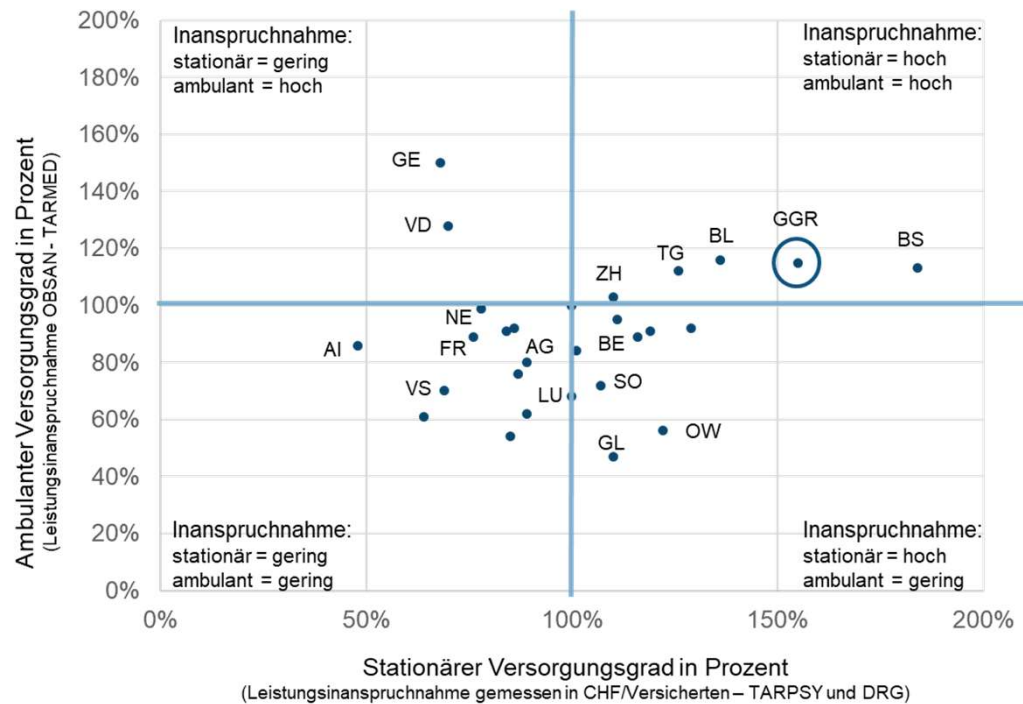


Stationäre Daten: 2020 | Quelle: Medizinische Statistik BFS, eigene Darstellung

Ambulante Daten: 2019 | Quelle: SASIS, BAG, eigene Darstellung



## Die Leistungsanspruchnahme ist im schweizweiten Vergleich aussergewöhnlich hoch





## Ergebnis der Analyse: deutlich mehr stationäre Fälle, als zu erwarten sind

In der Gemeinsamen Gesundheitsregion werden rund 20% mehr Fälle **stationär** behandelt, als anhand der Struktur der Wohnbevölkerung zu erwarten gewesen wäre.

### Mögliche Gründe:

- Die Inanspruchnahme ist gesellschaftlich «erwünscht» und weniger stigmatisiert. Die langen Wartezeiten auf einen Behandlungsplatz bzw. -termin zeigen auf, dass der Bedarf nach psychiatrischen Leistungen trotz überdurchschnittlicher regionaler Inanspruchnahme vorhanden ist.
- Eine Überversorgung bei gleichzeitig vorhandenen Wartezeiten erscheint zunächst widersprüchlich. Eine mögliche Erklärung könnte jedoch sein, dass Menschen mit psychischen Problemen in der GGR nicht Versorgungsstufen-gerecht versorgt werden.



## Empfehlungen aus der Analyse

Die sehr hohe stationäre Leistungsanspruchnahme ist aus Sicht der Fachkommission GGR durchaus als Qualitäts- und/oder Finanzierungsproblem zu interpretieren.

### Empfehlungen:

1. Soweit medizinisch vertretbar, Fälle konsequent durch intermediäre Angebote behandeln.
2. Konsolidierung des stationären Angebotes, der Infrastruktur und des Personals sowie Umschichtung der personellen und finanziellen Ressourcen in «neue» intermediäre flächendeckende Angebote der Kliniken.
3. Zum anderen wäre zeitnah eine fachgesellschaftliche Diskussion darüber zu führen, ob und wann psychische Probleme eine medizinische Behandlung erfordern, so dass eine indikations- und bedarfsgerechte Ressourcenallokation gelingt.

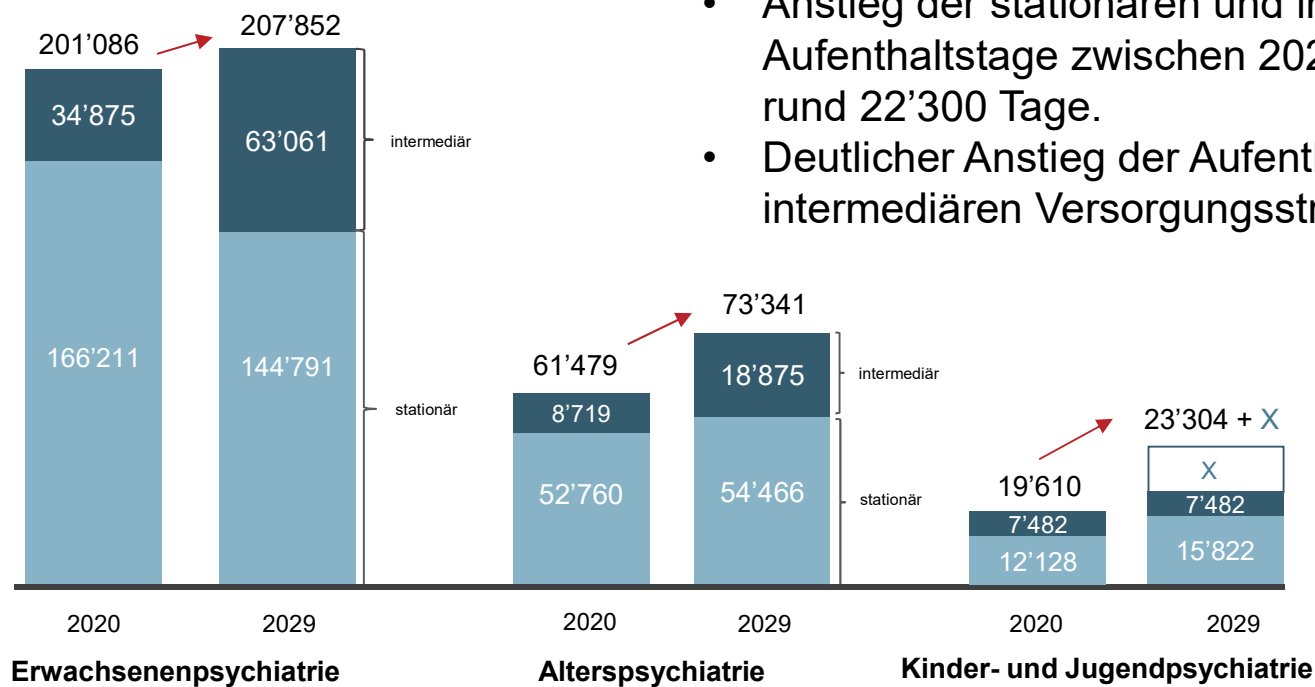


## Exkurs: Was sind intermediäre Angebote?

- Tageskliniken: Intensive Behandlung und Betreuung an Werktagen durch interdisziplinäre Teams zur Stabilisierung von Patientinnen und Patienten
- Aufsuchende Angebote: Behandlung und Unterstützung im eigenen Wohnumfeld durch ein interprofessionelles Team (z. B. Home Treatment, Multisystemische Therapie)
- Digitale Angebote: Verknüpfung von therapeutischen Angeboten vor Ort und digitalen Angeboten im Wohnumfeld



## Ziel: Differenzierte Verlagerung der Angebote



- Anstieg der stationären und intermediären Aufenthaltstage zwischen 2020 bis 2029 um rund 22'300 Tage.
- Deutlicher Anstieg der Aufenthaltstage in den intermediären Versorgungsstrukturen.

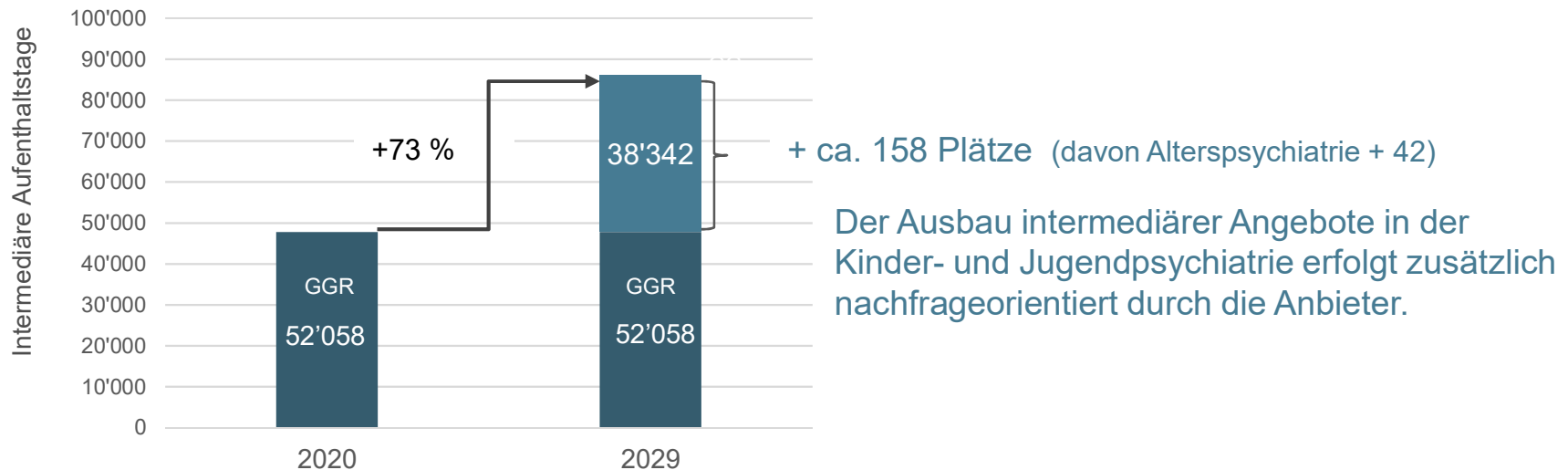
X = Der Ausbau intermediärer Angebote in der Kinder- und Jugendpsychiatrie erfolgt zusätzlich nachfrageorientiert durch die Anbieter.

Quelle: eigene Berechnungen, 2022  
eigene Darstellung



# Erforderlich: Aufbau intermediärer Kapazitäten insbesondere in der Erwachsenen- und in der Alterspsychiatrie

## Prognose des Ausbaus intermediärer Plätze in der Gemeinsamen Gesundheitsregion





## Finanzierung

- Die Verlagerung hat Konsequenzen hinsichtlich der Art der kantonalen Ausgaben. Im stationären Bereich fallen die Ausgaben aufgrund des KVG an. Im intermediären Bereich gibt es keinen analogen kantonalen Anteil.
- Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft beteiligen sich aber bereits heute an solchen Angeboten mittels Gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Eine Verlagerung führt deshalb dazu, dass sich die kantonalen Ausgaben verschieben. Um die Verlagerung zu erreichen, bedarf es deshalb – unter den aktuellen bundesrechtlichen Rahmenbedingungen – Gemeinwirtschaftlicher Leistungen.
- Die Versicherer übernehmen im stationären Bereich den über den kantonalen Anteil hinaus bestehenden Restanteil. Im intermediären Bereich übernehmen die Versicherer die Leistungen, welche nach dem ambulanten Leistungstarif (TARMED) abgerechnet werden.
- Im Rahmen des Verlagerungsdialogs werden die finanziellen Anforderungen ermittelt und in den politischen Prozess eingebracht.





Kanton Basel-Stadt | Gesundheitsdepartement

Kanton Basel-Landschaft | Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion

## Zum Bewerbungsverfahren

- Sämtliche psychiatrischen Kliniken der Schweiz können sich ab heute für Leistungsaufträge in der Gemeinsamen Gesundheitsregion bewerben.

Kriterien für den Erhalt eines Leistungsauftrages:

- Grundanforderungen, welche den Spitalstandort betreffen.
- Qualitätsanforderungen, welche die erbrachten Leistungen betreffen.

Spitäler, welche die genannten Anforderungen erfüllen, qualifizieren sich grundsätzlich für den Erhalt von Leistungsaufträgen.



## Nachgefragte Leistungsbereiche

### Grundversorgung

- Erwachsenenpsychiatrie
- Alterspsychiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Personen aus dem Straf- und Massnahmenvollzug (Forensik)

### Elektive Versorgung

- Erwachsenenpsychiatrie
- Alterspsychiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Mutter-Kind-Hospitalisationen



Kanton Basel-Stadt | Gesundheitsdepartement

Kanton Basel-Landschaft | Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion

## Zeitplan bis zum Inkrafttreten der gleichlautenden Spitallisten Psychiatrie

Datum	Thema
12. Dezember 2022	Start Bewerbungsverfahren; Publikation im Kantonsblatt BS, Amtsblatt BL und in der Fachzeitschrift Competence H+
31. Januar 2023	Abschluss Bewerbungsverfahren
Februar 2023 – April 2023	Evaluation und Analyse der Bewerbungen
Mai 2023 – Juli 2023	Gespräche mit Leistungserbringern, rechtliches Gehör inkl. Versand der provisorischen Spitallisten
September 2023 – Oktober 2023	Genehmigung definitiver Spitallisten durch die beiden Regierungen BS und BL
1. Januar 2024	Inkrafttreten der gleichlautenden Spitallisten



## Zusammenfassung

- In der Gemeinsamen Gesundheitsregion besteht eine unerwartet hohe Inanspruchnahme stationärer psychiatrischer Leistungen im Vergleich mit der Schweiz. Die Nachfrage ist überdurchschnittlich.
- Es wird ein grösseres Angebot benötigt, um die Versorgung auch in den kommenden Jahren sicherstellen zu können. Kommende nötige Entwicklung:
  - Zusätzliche stationäre Angebote in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und in der Alterspsychiatrie.
  - In der Erwachsenenpsychiatrie wird eine Entwicklung der Angebote in Richtung intermediär und ambulant angestrebt.



Kanton Basel-Stadt | Gesundheitsdepartement

Kanton Basel-Landschaft | Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion



# Die beiden Kantone wollen die Psychiatrieangebote gemeinsam weiterentwickeln



## Ihre Fragen

